

Vom Grosskreisel in die Siebner Einkaufsmeile

Die Bank Linth in Siebnen wird vom bisherigen Standort an der Zürcherstrasse 4 im Sommer 2017 an die Glarnerstrasse 41 ziehen und dort in einem visionären Erscheinungsbild auftreten.

von Irene Lustenberger

Wir setzen nach wie vor auf unsere Geschäftsstellen. Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden wird in Zukunft noch wichtiger – deshalb steht er bei uns im Zentrum», so der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Bank Linth, David Sarasin, am gestrigen Mediengespräch in Uznach, bei dem die Investitionen in den Hauptsitz in Uznach sowie in die Geschäftsstellen Uznach, Rapperswil und Siebnen präsentiert wurden. «Web, Mobile, Video oder der Besuch zu Hause ersetzen für unsere Kunden nicht die Präsenz vor Ort, sondern ergänzen sie.» Auf das architektonische Konzept umgemünzt heisse das: einladende, helle Kundenzonen mit transparent einsehbaren Besprechungs- und Arbeitsplätzen. Kunden werden persönlich am Empfangsdesk begrüsst – statt einer Bancomatenwüste sehen sie als Erstes einen Mitarbeiter der Bank Linth. Beratungen finden am Multimediatisch, in Strandkörben, im Stehen oder in Sitzungszimmern mit Sichtschutz statt.

Bis im Jahr 2020 sollen alle Geschäftsstellen der Bank Linth nach dem Konzept der «Bank der Zukunft» umgebaut werden. In Sargans wurde dieses Mitte 2015 umgesetzt und erprobt. In diesem Jahr folgen die Geschäftsstellen in Uznach, Rapperswil und Siebnen. Dafür investiert die Bank Linth rund 12 Mio. Franken. Wie Sarasin erklärt, können die Kosten mit Eigenmitteln gedeckt werden, unter anderem mit Erträgen aus dem Verkauf von Liegenschaften.

Siebnen: neuer Standort

Die verschiedenen Architekten präsentierten danach die Pläne der einzelnen Geschäftsstellen. So zeichnet die Marty



Visionäres Erscheinungsbild: Mit der Bank Linth erhält die Einkaufsmeile Siebnen einen wichtigen Dienstleister. Visualisierung Marty Architektur AG

Architektur AG aus Schwyz für den Neubau der Geschäftsstelle in Siebnen verantwortlich. Die Bank Linth zieht vom bisherigen Standort am Grosskreisel ins Zentrum, an die Kreuzung Glarnerstrasse/äussere Bahnhofstrasse. In unmittelbarer Nähe befinden sich Coop, Denner und Jaeggi Mode. Wie Ivan Marty erklärt, entsteht ein Erweiterungsbau an das Gebäude von Jaeggi Mode: «Die moderne Architektur mit abgerundeter Aussenfassade eignet sich ideal für die Umsetzung des Innenraum-Konzepts», so Marty. Im Erdgeschoss wird die Bank Linth 200 Quadratmeter Fläche beanspruchen, für die restlichen 100 Quadratmeter wird laut Leo Jaeggi von Jaeggi Mode noch ein Mieter gesucht. Im Obergeschoss entstehen vier Wohnungen. Nach dem Bau stehen den Kunden in der Tiefgarage und rund ums Gebäude 54 Parkplätze zur Verfügung. Der Baubeginn ist für kommenden Herbst geplant, eröffnet

wird die neue Siebner Bank-Linth-Filiale voraussichtlich im Sommer 2017.

Wie COO Roland Greber erklärt, wird die Bank Linth das alte Gebäude an der Zürcherstrasse verkaufen.

Uznach: Totalumbau

Der Hauptsitz der Bank Linth in Uznach wird komplett saniert. Ausserlich wird sich das Gebäude in Zukunft harmonisch in seine moderne Nachbarschaft einfügen. Eine der Fensterfront vorgelagerte Fassade mit prominenten Betonstreben gibt der Aussenhülle eine klare Struktur. Der Hauptsitz wird an die veränderten Kundenbedürfnisse und Berufsprofile angepasst. Innenarchitektin Marianne Daepf aus Uster hat das Konzept für den Backoffice Bereich nach den gleichen Prinzipien gestaltet: «offen, transparent, zugänglich». Die Neueröffnung von Geschäftsstelle und Hauptsitz ist auf Juni 2017 geplant.

Während der Bauzeit ziehen die Mitarbeitenden in Provisorien. Während die Geschäftsstelle – bisher im Erdgeschoss des Hauptsitzes – vorübergehend in das Nebengebäude «Takt 3» wechselt, ziehen die rund 80 Mitarbeitenden im Hauptsitz in eine Lokalität ausserhalb Uznachs. Wo diese ist, wollten Sarasin und Greber nicht verraten. Nur so viel: «Wir brauchen eine rund 1000 Quadratmeter grosse Halle.» Greber liess durchblicken, dass sich diese in der Gegend Oberer Zürichsee/Linthgebiet befindet.

Rapperswil: Neue Fassade

In Rapperswil wird die Fassade der Geschäftsstelle an der Unteren Bahnhofstrasse erneuert. Das Gebäude erhält im September eine moderne Fassade mit übers Eck laufenden Fensterfronten und klar strukturieren Fensterbändern. Der Innenraum und die Büros werden in einem zweiten Schritt Anfang 2017 umgestaltet.